

Grundwassersanierung Korneuburg: Weitere Reinigungsanlagen in Betrieb

Seit 20.12.2012 sind die Reinigungsanlagen bei der Sperrbrunnenreihe südlich des Werksgeländes und beim Hot-Spot 1 im Bereich des EKZ Korneuburg in Betrieb.

Die Sperrbrunnenreihe südlich des Werksgeländes wird derzeit mit rd. 5 Litern pro Sekunde bepumpt. Das verunreinigte Grundwasser wird mit einer 4-stufigen Aktivkohleanlage gereinigt und in Trinkwasserqualität in den Donaugraben eingeleitet. Unter genauer Beobachtung der Reinigungsleistung wird die Wassermenge in weiterer Folge sukzessive gesteigert werden.

Beim Hot-Spot 1 im Bereich des EKZ Korneuburg wird Grundwasser mit rd. 10 l/s entnommen, über einen 3-stufigen Aktivkohlefilter geführt und anschließend mit Trinkwasserqualität wieder versickert.

Bereits seit Ende Oktober läuft die Reinigungsanlage am Werksgelände, um eine Verlagerung von Verunreinigungen aus dem Werksgelände zu unterbinden.

Die beiden nun in Betrieb genommenen Reinigungsanlagen zielen auf eine Entfrachtung des Grundwassers ab. Sanierungsexperte Univ.Prof. Dr. Werner Wruss betont, dass der Schwerpunkt der Sanierungsmaßnahmen auf der Reinigung des Grundwassers liegt: „Mit den bereits laufenden Reinigungsanlagen am Werksgelände, bei der Sperrbrunnenreihe sowie beim Hot-Spot 1 und den beiden noch zusätzlich geplanten Hot-Spot-Anlagen reinigen wir das Grundwasser dort, wo hohe Verunreinigungen vorliegen und eine wirkungsvolle Entfrachtung möglich ist. Mit diesen Anlagen erfassen wir den maßgeblichen Teil der Verunreinigungen.“

Die Probenahmen für den ersten Durchgang des neuen Monitoring-Durchgangs konnte diese Woche abgeschlossen werden. Die Messergebnisse der über 50 Messstellen werden bis Mitte Jänner vorliegen.

Im Jänner 2013 sind folgende Umsetzungsschritte vorgesehen:

- Präsentation des Gesamt-Sanierungskonzepts
- Fertigstellung des Grundwassermodells für den Bereich des Kraftwerks Korneuburg
- Entscheidung über die für die langfristige Sicherung des Werksgeländes erforderlichen Maßnahmen auf Basis der laufenden Variantenstudie.